



Uelischadblatt



Verkehr und Leben

Zwischen 1950 und 1964 wuchs die Bevölkerung um 16% an.

1965 kam es zum ersten Mal in diesem Jahrhundert zu einem Bevölkerungsrückgang in den Städten. Die Bevölkerung der Schweiz wuchs aber weiter an.

Nach dem zweiten Weltkrieg erlebte die Bevölkerung einen gewaltigen Wohlstandsschub, der neben dem Wandel der Lebensgewohnheiten, auch eine Veränderung der Verkehrsgewohnheiten mit sich brachte. Dieser Wandel lässt sich auch an den Veränderungen in den Gemeinden ablesen.

Wer es sich leisten konnte, verabschiedete sich in die Vorortsgemeinden. In der Innenstadt wurde immer weniger gewohnt, nur noch verwaltet und verkauft.

In Liestal beschleunigte sich die Wandlung weg von der Konsumenten- und Produzentenstadt hin zur „Citystadt“.

Diese Verlagerung der Bevölkerung und der Bedeutungswandel der Innenstadt erforderte neue Verkehrskonzepte. Tausende von Pendler mussten täglich von der Peripherie ins Zentrum und wieder zurück verschoben werden. Und mit der zunehmenden Automobilisierung wollten immer mehr ihr eigenes Auto benutzen, obwohl ein Netz des öffentlichen Nahverkehrs zur Verfügung stand. Schon bald verkrafteten die engen mittelalterlichen Gassen von Liestal den sie überflutenden Verkehr nicht mehr.

Im Zeitraum der zwei langen 50er Jahre - 1948 – 1965 also ver-

Ausgabe April 2024

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1-10

Schule 13-14

Kirche
Evang.-ref.Kirchgemeinde 15-16

Bibliothek 17

Vereine
FCO 23

Verschiedenes

Geschichte H.P.Gautschin 24-25
Veranstaltungskalender 28

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:
Silvia Rudin

Auflage:
Online oder als Abo per Post Fr. 30.00
pro Jahr

Insertionspreise:

1/1 Seite	Fr. 80.00
1/2 Seite	Fr. 40.00
1/4-Seite	Fr. 20.00
1/8-Seite	Fr. 10.00
Vereine eine Seite gratis	

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. Mai

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:
silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

doppelten sich der PKW-Bestand. In der Zwischenzeit hat sich der Bestand der PKWs vervierfacht. Das Anschwellen des Individualverkehrs erforderte zunehmend Platz im öffentlichen Raum. Die Strassen waren nicht für den Autoverkehr konzipiert und gebaut. Das Automobil beanspruchte Platz auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmer, wie Fussgänger und Velofahrer.

Anfänglich waren die Autos einfach da und noch 1956 gaben Leser in einer offenen Umfrage noch keine konkreten Bedürfnisse für die Anschaffung eines Autos an. Die Pendler benutzten noch die öffentlichen Verkehrsmittel.

Doch im Verlaufe der Epoche entwickelte sich das Konsumverhalten weg vom Dienstleistungskonsum hin zum demokratischen Massenkonsum (1993 – 2020). Dies galt für die Freizeit, für das Wohnen in den Vororten und für den Verkehr, demokratischen Privatverkehrs.

Bis man aber von einem demokratischen Privatverkehr sprechen konnte, musste das Automobil erst noch für die breite Masse erschwinglich werden.

Die Möglichkeit der Partizipation am Privatverkehr sedimentiert ab den 50er Jahren von oben nach unten durch die sozialen Schichten. Obwohl dieser Prozess in den 50er Jahren erst am Anfang war, war doch der Wunsch nach einem Auto gross. Dieser Wunsch kam für immer weitere Schichten in greifbare Nähe. Durch die immer weiter steigenden Löhne einerseits und die Verbilligung des Konsumgutes Auto durch Massenproduktion andererseits.

Die Massen denen eine baldige Partizipation am modernen Autoverkehr, für die absehbare Zukunft in Aussicht gestellt wurde, nutzte den öffentlichen Verkehr nicht als Alternative, sondern als notwendiges Übel, bis zum Erreichen der nötigen Finanzkraft. Der Autoverkehr war also nicht als weiteres Angebot in der freien Wahl der Verkehrsmittel, sondern wurde als moderner Nachfolger des öffentlichen Verkehrs verstanden.

Städte-, Dörfer- und Verkehrsplanung in ihrem ideologischen Kontext.

Bedeutende Determinanten des gesellschaftlichen und sozialen Wandels verlangen nach einer ideologischen Einbettung. Für das 21. Jahrhundert war die aufkommende Mobilisierung der Gesellschaft und die damit verbundene Zersiedlung des europäischen Kontinentes eine Hauptdeterminante. Sehr bald wurde diese ideologisch eingebettet. (Der Verkehr zur vierten Daseinsfunktion, neben Wohnen, Arbeiten und Erholen, anerkannt.

Die Verfechter der Moderne in der Architektur hatten ein organisches Bild der Gemeinden und Städte, in der die Verkehrswege- in ihrer Folgerung- die Strassen, die Aufgabe der Blutbahnen hatte. Die Moderne wollte Städte. Die sollten funktional gegliedert und aufgelockert sein. Ihre einzelnen Zellen wurden durch Verkehrswege miteinander verbunden. Die Dimension sollte durch die Bedürfnisse des Autoverkehrs determiniert sein. Den Einfluss des letzten Gedankens auf die Verkehrsdiskussion in Zürich zeigt Blanc auf (1993).

Den Gedanken der organischen Stadt, die sich an lebenden Zellen orientiert, kann man an den meisten schematischen Darstellungen von Stadtplanung jener Zeit ablesen.

Die Spuren des Funktionalismus

Die aufgelockerte funktionsgegliederte Stadt, deren Zelle mit Autobahnen miteinander verbunden waren, dieses Prinzip setzte sich in Basel und Baselland nicht durch, oder nur bedingt.

Dies macht es schwer, den Privatverkehr durch den Öffentlichen zu ersetzen. In öffentlichen Verkehrsmittel sind wir nicht mehr in unserer Privatsphäre.

Die Zukunft ist nicht kalkulierbar und viele Faktoren, welche nicht erkennbar sind, spielen eine Rolle.

Futurum est tabula rasa

Monika A. Weinmann

Aus dem Gemeinderat

Stille Wahl Gemeindepräsidium

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl für die Neuwahl des Gemeindepräsidiums der Amtsperiode 01.07.2024 - 30.06.2028 zustande gekommen ist.

Gewählt ist (vorbehältlich der Erhaltung):

- **Grumelli Piero**

Gegen die Wahl kann binnen dreier Tage seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (§ 83 Gesetz über die politischen Rechte).

Da die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross ist wie die Zahl der zu Wählenden, wird der auf den 09.06.2024 angesetzte Wahlgang widerrufen.

Stille Wahl Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl für die Neuwahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Amtsperiode 01.07.2024 – 30.06.2028 für 3 der 5 Sitze zustande gekommen ist.

Gewählt sind (vorbehältlich der Erhaltung):

- **Buser Patrick**
- **Kobler Tino**
- **Nägelin Marzia**

Gegen die Wahl kann binnen dreier Tage seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (§ 83 Gesetz über die politischen Rechte).

Da die Zahl der Vorgeschlagenen nicht grösser ist als die Zahl der zu Wählenden, wird der auf den 09.06.2024 angesetzte Wahlgang widerrufen.

Die Nachwahl für die beiden nicht besetzten Sitze findet am 30.06.2024 an der Urne statt (Stille Wahl bis 17.06.2024 / 12.00 Uhr Gemeindeverwaltung).

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Stille Wahl Kreisschulrat Primarschule Oberdorf - Liedertswil

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl für die Neuwahlen des Kreisschulrates Primarschule Oberdorf - Liedertswil der Amtsperiode 01.08.2024 – 31.07.2028 für

2 der 3 Sitze zustande gekommen ist.

Gewählt sind (vorbehältlich der Erhaltung):

- **Mundschin Ueli**
- **Rufer Sarah**

Gegen die Wahl kann binnen dreier Tage seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (§ 83 Gesetz über die politischen Rechte).

Da die Zahl der Vorgeschlagenen nicht grösser ist als die Zahl der zu Wählenden, wird der auf den 09.06.2024 angesetzte Wahlgang widerrufen.

Die Nachwahl für den einen nicht besetzten Sitz findet am 30.06.2024 an der Urne statt (Stille Wahl bis 17.06.2024 / 12.00 Uhr Gemeindeverwaltung).

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Stille Wahl Schulrat Sekundarschule Waldenburgertal

Für die Neuwahlen des Schulrates der Sekundarschule Waldenburgertal der Amtsperiode 01.08.2024 – 31.07.2028 wurden keine Wahlvorschläge eingereicht.

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl nicht zustande gekommen ist und die Wahlordnungsgemäss am 09.06.2024 an der Urne stattfindet.

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Eine allfällige Nachwahl für die am 09.06.2024 nicht gewählten Behördenmitglieder ist auf den 30.06.2024 angesetzt. Der Eingabetermin für eine allfällige stille Wahl der Nachwahl ist der 17.06.2024 (Gemeindeverwaltung bis 12.00 Uhr).

Musikschulrat – Mitglied gesucht!

Für die laufende Amtsperiode vom 01.08.2024 – 31.07.2028 sucht die Gemeinde Oberdorf ein Mitglied für den Musikschulrat der Musikschule beider Frenkentäler.

Bisher wurde ein Mitglied aus dem Primarschulrat in den Musikschulrat delegiert. Mit der Änderung der Gemeindeordnung wurde dies angepasst und neu wird eine Person aus der Bevölkerung durch den Gemeinderat in den Musikschulrat gewählt.

Diese muss in Oberdorf wohnhaft und stimmberechtigt sein.

Was bringen Sie mit

Freude an der Musik und der Wille, für unsere Kinder eine gute Musikschule mitzugestalten.

Was erwartet Sie

Jährlich finden 6 – 8 Sitzung in Bubendorf statt.

Haben Sie Interesse im Musikschulrat der Musikschule beider Frenkentäler mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte bei der Verwalterin R. Senn (Tel. 061 965 90 95 oder rikita.senn@oberdorf.bl.ch).

Auskunft über die Arbeiten erteilt Ihnen gerne das jetzige Mitglied, Frau Sarah Rufer (sarah.rufer@primaroberdorf.ch).

Planaufgabe Neurechtliche Schutzzone Quellen z'Hof: Schutzzonenplan und Schutzzonenreglement

Die Einwohnergemeindeversammlung Oberdorf hat am 26. Februar 2024 die überarbeiteten Grundwasserschutzzonenvorschriften z'Hof beschlossen.

Die Beschlussfassung umfasste den Schutzzonenplan z'Hof und das Schutzzonenreglement z'Hof.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren wurde vorgängig ordnungsgemäss durchgeführt. Erläuterungen dazu sind dem Mitwirkungsbericht zu entnehmen.

Die öffentliche Planaufgabe wird gestützt auf § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen vom 22. April 2024 bis 21. Mai 2024 durchgeführt.

Die Unterlagen können während der Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten.

Der Gemeinderat Oberdorf

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Silvia Krattiger und Martin Rohner, Fassadenänderung, Weidentalweg 15, Parzelle Nr. 1506

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Ab Donnerstag, 09.05.2024 (Auffahrt) bis 12.05.2024 bleibt die Verwaltung geschlossen. Ab Montag, 13.05.2024 sind wir wieder für Sie da.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91.

Schalteröffnungszeiten ohne Terminvereinbarung

Montag	15.00 – 18.00
Donnerstag	10.00 – 11.30 / 15.00 – 17.00

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können online gebucht werden.



Online Termine vereinbaren



Jahresrechnung 2023 ausgeglichen

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Oberdorf schliesst nach der Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Insgesamt fällt die Jahresrechnung 2023 dank höherer Steuereinnahmen und Mehreinnahmen aus dem kantonalen Finanzausgleich sowie tieferen Ausgaben deutlich besser als budgetiert aus.

in Tsd. CHF	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung Budget
Aufwand	12'253.9	12'079.4	-174.5
Ertrag	11'875.3	12'079.4	204.1
Erfolgsrechnung	-378.6	0.0	378.6
Nettoinvestitionen	2'219.0	1'627.5	-591.5
Selbstfinanzierung	-354.3	-26.6	327.7
Finanzierungssaldo	-2'573.3	-1'654.1	919.2

Die Erfolgsrechnung 2023 weist ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Ohne die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve hätte ein Verlust von 44'864.67 Franken resultiert. Budgetiert war ein Minus von 378'635 Franken. Der Aufwand und der Ertrag betragen je 12'079'440 Franken. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich per Ende 2023 auf 4'151'380 Franken.

Selbstfinanzierung negativ

Die Gemeinde Oberdorf hat im Jahr 2023 Bruttoinvestitionen in der Höhe von 1.86 Millionen Franken getätigt. Die Nettoinvestitionen von 1.62 Millionen Franken liegen unter dem budgetierten Wert. Hauptgrund für diese Abweichung sind tiefere Ausgaben bei den Allgemeinen Diensten, der Bildung und bei der Wasserversorgung. Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei den Gemeindestrassen und der Abwasserbeseitigung.

Die Selbstfinanzierung verbessert sich gegenüber dem Budget um 327'780 Franken auf minus 26'577 Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Jahr 2023 somit minus 1.6 Prozent und hat sich gegenüber dem Budget um 14.4 Prozentpunkte verbessert. Die langfristigen Schulden erhöhen sich um 2 Millionen Franken.

Haushaltsverbesserung gegenüber dem Budget 2023

Viele Faktoren haben zur Haushaltsverbesserung gegenüber dem Budget von 378'635 Franken beigetragen. Dabei stechen der tiefere Finanzertrag (454'124 Franken), die tieferen Transfer- (283'440 Franken) und Sach-/Betriebsaufwendungen (54'721 Franken) sowie höhere Entgelte (351'807 Franken), mehr Transfererträge (198'550 Franken) und höhere Steuererträge (161'803 Franken) ins Auge.

Höhere Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen im Jahr 2023 betragen 4.62 Millionen Franken, 161'803 Franken mehr als budgetiert. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen sind mit netto 65'393 Franken höher als budgetiert. Davon stammen 101'877 Franken von den Einkommensteuern und 83'919 von den Quellensteuern. Diesen Mehreinnahmen stehen Mindereinnahmen von 129'541 Franken bei der Vermögenssteuer gegenüber. Mit 271'410 Franken liegen die Einnahmen bei den juristischen Personen um 96'410 Franken über dem Budget. Mindereinnahmen bei den Ertragsteuern aus dem aktuellen Steuerjahr stehen hohe Mehreinnahmen aus den Vorjahren gegenüber.

Finanzpolitische Aussichten unsicher

Der Gemeinderat zeigt sich mit dem vorliegenden Ergebnis sehr zufrieden. Hätte die budgetierte Neubewertung einer gemeindeeigenen Landparzelle verbucht werden können, hätte sogar ein Gewinn resultiert.

Die verschiedenen Krisenherde und deren Folgen (Asylsuchende, Teuerung) hatten (noch) keine Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass der Druck auf die Gemeindefinanzen nach wie vor hoch bleibt und mit Mehraufwendungen in den Bereichen Bildung, Soziale Sicherheit und der Gesundheit (Alterspflege) zu rechnen ist. Abgesehen davon bleiben die Einnahmen aus den Steuern und dem Finanzausgleich per se volatil.

Gemeinderat Oberdorf



Frühling

Nach dem Winter kommt der Frühling. Die wärmeren Temperaturen tun nicht nur uns Menschen gut. Auch Flora und Fauna freuen sich darüber. Die Pflanzen spriessen und damit stehen Arbeiten im Garten wie z.B. Rasenmähen an.

Wir erinnern an den § 8 des Polizeireglements: Lärmverursachende private Tätigkeiten in bewohntem Gebiet dürfen nur von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr sowie zwischen 13:00 und 20:00 Uhr ausgeführt werden. Am Samstag ab 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Für Industrie- und Gewerbelärm gelten die Vorschriften des Bundesrechts (07:00 bis 19:00 Uhr, Lärm-schutzverordnung SR 814.41). Die Mittagsruhe von 12:00 bis 13:00 Uhr ist einzuhalten.

Nachtruhe

Um die nachbarschaftlichen Beziehungen nicht allzu sehr zu strapazieren, rufen wir die Nachtruhe (§ 7 Polizeireglement) in Erinnerung. **Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22:00 und 07:00 Uhr.** Während dieser Zeit müssen Nachbarn laute Gespräche, Gelächter und Musik im Freien oder bei offenen Fenstern nicht mehr akzeptieren. Respektieren Sie bitte das Ruhebedürfnis Ihrer Mitmenschen. Sollten Sie sich in Ihrer Ruhe gestört fühlen, empfiehlt es sich, zuerst das persönliche Gespräch zu suchen. Ist das nicht von Erfolg gekrönt, besteht die Möglichkeit über die Polizei Basel-Landschaft, den von der Gemeinde beauftragten und Polizei-/Sicherheitsdienst (24Security) aufzubieten. Sofern die Lärmverursachenden vom Polizei-/Sicherheitsdienst nicht eruiert werden können, gehen die Aufwendungen zu Lasten der Einwohnergemeinde.

Nachtruhe

22 - 7 Uhr





Gemeinde Oberdorf BL



Einladung zum Banntag

am Auffahrtstag, den 9. Mai 2024

- 09.15 Uhr Besammlung vor der Gemeindeverwaltung
- Auftritt des Musikvereins
 - Begrüssung und Einteilung der Rotten
 - Auftritt Trommler und Pfeifer „Dachluckespinner“
- 09.30 Uhr Abmarsch der beiden Rotten „Wil“ und „Kai“
Rottenführer:
- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Piero Grumelli + Natalie Seidel | Route „Wil“ |
| • Hannes Schweizer + Monika Weinmann | Route „Kai“ |
| • Michael Wild | Betreuung Gäste |
- 09.45 - 10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst unterwegs
- 11.45 - 12.30 Uhr Znünihalt im Wald und Rückkehr der Rotten
Wurst & Brot sowie Getränke werden gratis abgegeben
- 13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen gegen Bezahlung auf dem Pausenplatz der Primarschule (bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle der Primarschule)
***Für Getränke, Essen und Mittagessen müssen Guthabekarten gekauft werden (Wert: Fr. 20.00 und Fr. 50.00).
Der Restbetrag wird zurückerstattet.***

Wir wünschen allen einen schönen Banntag!

Einwohnergemeinde Oberdorf

Der Gemeinderat

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Schalteröffnungszeiten ohne Terminvereinbarung

Montag 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr/15.00 – 17.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können online unter www.oberdorf@bl.ch gebucht werden.



Online Termine vereinbaren

Telefonzeiten:

Montag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 18.00Uhr
Dienstag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 17.00Uhr
Mittwoch: 08.15 – 11.45 Uhr / Nachmittag nicht besetzt
Donnerstag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 17.00 Uhr
Freitag nicht besetzt

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.
Vielen Dank.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 oder auf unserer Homepage unter www.oberdorf.bl.ch/verwaltung/bestattungswesen.

Während der Feiertage, wenden Sie sich bitte an das von Ihnen gewählte Bestattungsunternehmen.



Uelischadblatt:

Ein Abo für das Uelischadblatt kostet Fr. 30.00 Pro Jahr.

Bestellung für ein Abo oder Beiträge an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss am 15. Mai 2024

Auswertung Smiley-Radar



Eptingerstrasse, Fahrtrichtung Badrain

Zeitraum vom 04.03. – 11.03.2024

Gemessene Fahrzeuge	140
Bis 10 km/h zu schnell	10
11 – 20 km/h zu schnell	0
über 20 km/h zu schnell	0

Talweg, Fahrtrichtung Dorf

Zeitraum vom 05.02. – 11.02.2024

Gemessene Fahrzeuge	115
Bis 10 km/h zu schnell	8
11 – 20 km/h zu schnell	1
über 20 km/h zu schnell	1

Eptingerstrasse, Fahrtrichtung Badrainweg

Zeitraum 11.03. – 02.04.2024

Gemessene Fahrzeuge	6'554
Bis 10 km/h zu schnell	2'467
11 – 20 km/h zu schnell	207
über 20 km/h zu schnell	14

Geschwindigkeitskontrollen März

11.03.2024 von 17.00 bis 18.32 Uhr

Liedertswilerstrasser ausserorts 80

Gemessene Fahrzeuge	293
Übertretungen	3

27.03.2024 von 17.05 bis 18.25 Uhr

Liedertswilerstrasse innerorts 50

Gemessenen Fahrzeuge	246
Übertretungen	14

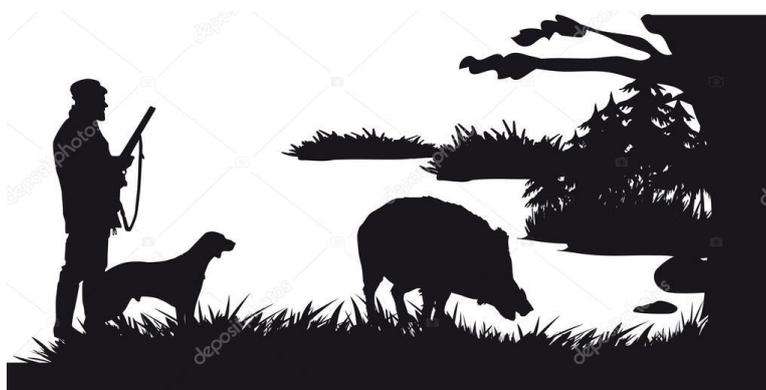


Brut- und Setzzeit: Leinenpflicht zum Schutz der Wildtiere



Mit dem Frühling beginnt auch die Zeit der jungen Tiere im Wald. **Vom 1. April bis 31. Juli gilt deshalb die gesetzliche Leinenpflicht für Hunde.** Aus Rücksicht auf die Wildtiere soll zudem auf Aktivitäten in der Dämmerung und in der Nacht im Wald und am Waldrand verzichtet werden.

Der Wald ist in der Zeit von geschlossenen Fitnesszentren und eingeschränkten Sportclub-Aktivitäten zu einem noch beliebteren Sportraum geworden. Dazu kommen alle, die das Erwachen der Natur miterleben möchten: Frühblüher wie Buschwindröschen, Lerchensporn und Veilchen sowie die ersten Baumblätter, die aus den Knospen brechen. Doch gerade in dieser Zeit brauchen die Wildtiere im Wald einen besonderen Schutz: Sie sind trächtig oder mit der Brut und Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Zum Schutz der Wildtiere gilt deshalb im Wald und am Waldrand vom 1. April bis am 31. Juli die Leinenpflicht für Hunde. Alle Besucherinnen und Besucher des Walds sind während dieser Zeit gebeten, aus Rücksicht auf die Wildtiere und vor allem die bodenbrütenden Vögel die Waldwege nicht zu verlassen und den Wald tagsüber zu genießen. In der Nacht und in der Dämmerung sind die Wildtiere besonders aktiv und sollen nicht gestört werden.



Die Jagd 2024 ist wie folgt geplant:

Samstag, 19. Oktober 2024	Ansitzjagd	ganzes Revier
Donnerstag, 24. Oktober 2024	Ansitzjagd	ganzes Revier
Samstag, 9. November ab 09.00 Uhr Gemeinschaftsjagd mit Liedertswil	Treibjagd	Heimsten, Will, Leiseberg, Dottlenberg
Donnerstag, 14. November ab 09.00 Uhr	Treibjagd	ganzes Revier
Donnerstag, 21. November ab 09.00 Uhr	Treibjagd	ganzes Revier
Donnerstag, 5. Dezember ab 09.00 Uhr	Treibjagd	ganzes Revier
Dienstag, 12. Dezember ab 09.00 Uhr	Treibjagd	ganzes Revier

 **HONDA**



BLUE SKIES FOR
OUR CHILDREN

Jetzt von einem Preisvorteil
von CHF 13'000.- profitieren!



Null Emissionen. Bis zu 412 km Reichweite.

Garage
OBERER
Diepfingen

Hauptstrasse 17 | 4442 Diepfingen | Tel. 061 971 45 15
info@garageoberer.ch | www.garageoberer.ch



OBERDORF



**Freie Betreuungsplätze in einer Tagesfamilie
Von Dienstag bis Donnerstag**

Sie suchen eine Tagesmutter mit Freude an der Kinderbetreuung?

Gerne geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Der Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet (VTOB)

- **sichert** qualitativ einwandfreie und gesetzlich konforme Betreuungsverhältnisse.
- **kümmert** sich um die administrativen, finanziellen und rechtlichen Belange.
- **bietet** als Arbeitgeber den Tagesfamilien ein geordnetes Arbeitsverhältnis sowie fachliche Aus- und Weiterbildung, Begleitung und Beratung.
- **freut sich** über Ihr Interesse!

Tagesfamilien Oberes Baselbiet; Telefon: 061 902 00 40; Mail: info@vtob.ch; Info: www.vtob.ch
Zuständige Vermittlerin: Melanie Sutter; Telefon: 079 946 23 91

Relax-Sessel mit Aufstehhilfe

Produktinformationen

- Cumulus Quartett 9106 26/28 G12
- Stufenlose Verstellung der Rückenlehne, des Fussteils und der Aufstehhilfe
- Stufenlose Verstellung der Kopfstütze (manuell)
- Bedienung durch Handschalter
- Aufstehhilfe bis 130kg
- 46 x 48 x 51 cm (SB x SH x ST)
- Sessel nach Wunsch auf Rollen



Lieferung, Inbetriebnahme & 2 Jahre Garantie
1375.- CHF (inkl. MwSt.)



SesselPlus GmbH
Hauptstrasse 1
4437 Waldenburg
info@sesselplus.ch
079 123 70 51



OFFIZIELLE MITTEILUNG

MELDESCHLUSS:

15. MAI 2024

**gültig für das Herbstsemester 24/25
vom 12.08.24 bis 20.01.25**

Bis zum 15. Mai 2024 muss Ihr
ABMELDEFORMULAR, Instrumentenwechsel- oder
Lektionsdaueränderungsformular sowie Ihre
Anmeldung bei uns eingegangen sein, damit die
Änderung per Herbstsemester 24/25 in Kraft tritt.
Zu spät eingegangene Ummeldungen können nicht
berücksichtigt werden.

ANMELDUNGEN können – je nach Kapazität – auch noch
später entgegengenommen werden.

Die entsprechenden Meldefomulare können Sie beim
Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über
unsere Homepage: www.msft.ch
(Downloads → Meldefomulare) beziehen.

Ihre



gritt
Seniorenzentrum Waldenburgertal

Frühlingsmärt im Grittpark

Sonntag, 26. Mai 2024
11–17 Uhr

- Marktstände mit reichhaltiger Auswahl an handwerklichen und regionalen Produkten
- Handarbeiten und vieles mehr aus unserer Bewohner*innenwerkstatt
- Gluschtiges aus der GRITT-Küche
- Weitere Attraktionen für Klein und Gross

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch im GRITT!



GRITT Seniorenzentrum Waldenburgertal · Grittweg 24 · 4435 Niederdorf · T 061 965 20 00 · www.gritt.ch

gritt
Seniorenzentrum Waldenburgertal

Werde jetzt unser neues Nachwuchstalant als Koch oder Köchin EFZ!

Unsere Benefits für deine Ausbildung:

- **attraktive Arbeitszeiten:**
6.00-15.15 Uhr und 9.00-18.00 Uhr
- **Finanzierung von Messersatz,
Lehrmitteln und Berufskleidung**
- **6 Wochen Ferien**
- **Berufsmatura möglich**
- **hauseigener Fitnessraum, kostenfrei**
- **fachkundige Begleitung**
- **kreieren von Gerichten deiner Wahl**



Bewirb dich jetzt!

Weitere Infos findest du hier
oder unter:

GRITT · Seniorenzentrum Waldenburgertal · Grittweg 24 · 4435 Niederdorf · www.gritt.ch



zäme Ski fahre...

Die Klassen 6a/b im Skilager im Lötschental (VS)

Am Montagmorgen, 18.3.2024, ging es endlich los. Das Warten hatte ein Ende. Wir fuhren knappe 3 Stunden mit dem Zug ins Wallis. Am Schluss durften wir in einem Postauto fahren, das nur für uns reserviert war. In Kippel angekommen, meinte es das Wetter nicht so gut mit uns. Es regnete. Dennoch entschlossen wir uns ins Skigebiet zu fahren. Schliesslich wollten die meisten von uns endlich die Skiausrüstung entgegennehmen. Die Kinder wurden in 8 Gruppen eingeteilt. Gewisse Gruppen fuhren bereits am ersten Tag blaue und rote Pisten, während die meisten sich erst mal an das neue Gerät am Fuss gewöhnen mussten.

Am Dienstag und am Mittwoch war dann traumhaftes Wetter. Die Anfängergruppen machten grosse Fortschritte und immer mehr Skifahrer und Skifahrerinnen getrauten sich auf die blaue Piste. Aber auch die Fortgeschrittenen verbesserten sich oder wagten sich auf neue und schwierigere Pisten.

Am Mittwoch trafen wir uns dann alle zum Mittagessen auf dem Hockenhorngrat auf 3111 m.ü.M. Bei traumhaftem Wetter konnten wir in die schöne Walliser Bergwelt blicken. Das Picknick schmeckte auf dieser Höhe natürlich doppelt so gut. Das Lunchpaket packten wir immer selbst ein und wir durften von einem reichgedeckten Buffet viele Köstlichkeiten zusammenstellen. Überhaupt war das Essen erstklassig. Das Küchenduo Gigandet zauberte jeden Abend ein Festmahl auf den Tisch. Am letzten Abend gab es selbstgemachte Pommes Frites und Schnitzel.

Am Donnerstag fuhren dann noch einmal alle topmotiviert die Hänge runter und es gab weitere kleinere und grössere Erfolgserlebnisse.

Am Abend wurde sehr oft einfach gespielt. Wir zeigten einander neue und alte Kartenspiele, es gab einen Schachklub und wir lösten Black Stories. Am letzten Abend machten wir eine Karaoke-Night.

Leider wurde viel zu früh Freitag und wir mussten putzen und aufräumen. Eine Gruppe Kinder und eine Gruppe Lehrpersonen blieb im Haus und putzte das Haus sauberer, als wir es angetroffen haben. Die ganz angefressenen Skifahrer und Skifahrerinnen machten noch einmal die Hänge der Lauchernalp unsicher.

Müde, aber sehr glücklich, stolz und vor allem gesund kamen wir wieder in Oberdorf an.



Natürlich wäre dieses Erlebnis nicht zustande gekommen ohne Unterstützung von ganz vielen Menschen. Ein grosses Dankeschön geht hier an Frau Baumgartner, die uns vom ersten Tag an, in dieser ein bisschen verrückten Idee (1. Skilager an der Primarschule) tatkräftig unterstützt hat.

Danke sagen möchten wir auch der Gemeinde Oberdorf und dem Schulrat, die es möglich machten, dass neben dem Klassenteam 6 auch weitere Lehrperson der Primarschule 5 Tage mit uns ins Skilager durften.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Eltern (Verwandten und Bekannten) der beiden Klassen, die für den Sponsorenlauf ihre Portemonnaies geöffnet haben und uns auch mit unzähligen Leckereien unterstützt haben.

Dank auch dem ganzen Leitungsteam fürs Mitziehen, wieder Aufstellen, Motivieren und schlussendlich auch für eine gut gelaunte und wirklich lustige Skiwoche.

Last but not least ist die Küche in einem Skilager das A und O, das Herz des Lagers. Und Skifahren macht hungrig. Vielen Dank, liebes Ehepaar Gigandet für die Festessen nach dem Skifahren.

Das Skilager hat sich gelohnt und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Christoph Aeschlimann



«Das Skigebiet war klein, aber es war toll!»
 «Die unbequemen Skischuhe waren nicht toll.»
 «Ich fuhr jeden Tag eine schwarze Piste runter.»
 «Das Skilager war sehr toll, sogar die Anfänger konnten nachher Ski fahren.»
 «Ich habe mich 6 Monate darauf gefreut und jetzt ist es schon vorbei.»
 «Das Lagerhaus war gross und schön.»
 «Mir gefiel der Sessellift gut.»
 «Ich fand es cool, mit verschiedenen LehrerInnen und Gruppen zu fahren.»
 «Ich fand das Skilager mega cool und würde sofort wieder gehen.»
 «Die LeiterInnen haben sich sehr viel Mühe gegeben.»
 «Am Donnerstag ging jede Gruppe in eine Beiz.»
 «Am Abend musste man um 22 Uhr leise sein, sonst hätte man laufen gehen müssen.»
 «Ich bin froh, dass ich mir keine Knochen brach.»



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Waldenburg - St. Peter

Gottesdienste

Sonntag, 05. Mai

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 12. Mai

09:30 Uhr, Musikalischer Talgottesdienst zum Muttertag in der Kirche Waldenburg mit Christiane Schneider, Sopran, und Martin Wiget, Orgel. Durch die Liturgie führt Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 12. Mai

10:30 Uhr, Muttertags-Konzert, Kirche Langenbruck, es musiziert die Musikgemeinschaft Oberdorf-Waldenburg-Langenbruck, anschliessend Aperó

Sonntag, 19. Mai

09:30 Uhr, Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 26. Mai

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch. Goldene und silberne Konfirmation. Anschliessend Aperó im Pfarrgarten.

Gottesdienste Langenbruck

Sonntag, 05. Mai

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 12. Mai

09:30 Uhr, Musikalischer Talgottesdienst zum Muttertag in der Kirche Waldenburg mit Christiane Schneider, Sopran, und Martin Wiget, Orgel. Durch die Liturgie führt Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 12. Mai

10:30 Uhr, Muttertags-Konzert, Kirche Langenbruck, es musiziert die Musikgemeinschaft Oberdorf-Waldenburg-Langenbruck, anschliessend Aperó

Sonntag, 19. Mai

10:00 Uhr, Abendmahlgottesdienst zu Pfingsten, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling.

Sonntag, 26. Mai

19:00 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung Nicolas Hublard.

Weitere Anlässe

Offenes Abendsingen

Dienstag, 07. Mai & 21. Mai, 19:00 Uhr in der Kirche Waldenburg. Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 02. Mai & 16. Mai & 30. Mai von 9:00 bis 11:00 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55. **ERG-Tage, Sekundarschule Oberdorf**

Donnerstag, 23. Mai, führen die Sekundarschule Oberdorf in Zusammenarbeit mit den Kirchen des Tales die ERG-Tage durch. ERG - Ethik, Religion und Gesellschaft. Die Schüler und Schülerinnen gehen auf

Exkursion, lernen andere Lebensformen kennen, vertiefen Fragen über Gott und die Welt. Die Einladungen erfolgen über die Sekundarschule.

Ökumenischer Abendgottesdienst in der Tradition von Taizé.

Freitag, 31. Mai, 19:00 bis 19:45 Uhr in der Katholischen Kapelle in Hölstein:

Gesänge, Gebete, ein Wort aus der Bibel, Gemeinschaft vor Gott. Ein Angebot der Kirchgemeinden des Waldenburgerfels.

Sonntag, 02. Juni 2024, Töff-Gottesdienst

Bereits zum neunten Mal laden wir ein zu unserem Töff-Gottesdienst auf dem Hofgut Spittel. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag in gewohnter Weise um 9.30 Uhr mit Kaffee und Zopf. Um 10.30 Uhr folgt der Gottesdienst und danach schliesst sich die Autofahrt an. Familie Portmann bereitet inzwischen das Mittagssbuffet vor und freut sich auf die Gäste. Live Musik kommt auch in diesem Jahr wieder von der SYMPLY BLUES GANG. Die Musiker aus Rothenfluh sind ebenfalls in allen Jahren dabei gewesen und werden wie immer den Musikgeschmack der Teilnehmer treffen. Das Hofgut-Spittel liegt direkt an der Strasse zwischen Waldenburg und Langenbruck. Jeder Töff-Fahrer ist schon einmal daran vorbei. Eingeladen sind aber nicht nur Motorradfahrer, sondern alle, die Lust auf diese besondere Atmosphäre haben. Ob mit Velo, Auto oder zu Fuss, jeder ist gern gesehen. Der Postbus hält gleich vor dem Hof. Die Autofahrt geht etwa eine Stunde und endet wieder auf dem Spittelhof.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21.30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Öffnungszeiten: Mittwoch: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Mitglieder für die neue Kirchenpflege gesucht

Mit der Fusion der beiden Kirchgemeinden Waldenburg-St. Peter und Langenbruck wird es ab dem 1. Januar 2025 nur noch eine, gemeinsame Kirchenpflege geben. Gleichzeitig finden auf diesen Zeitpunkt ohnehin in allen Gemeinden Erneuerungswahlen für die Kirchenpflegen statt.

Einige der bisherigen Kirchenpfleger aus beiden Gemeinden stehen für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Deshalb freuen wir uns, wenn sich neue Leute für dieses Amt zur Verfügung stellen. Alle Dörfer sollten in der Kirchenpflege möglichst vertreten sein. Interessenten können sich bei den Kirchenpflegepräsidenten Patricia Zindel und Michel Degen oder in den beiden Pfarrämtern melden.

Amtswochen

22. April bis 26. Mai
27. Mai bis 02. Juni

Pfarrer Hanspeter Schürch
Pfarrer Torsten Amling

061 961 00 51
062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077 470 29 30

sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Elektronische Medien faszinieren, so auch die Tigerboxen, die seit geraumer Zeit bei uns ausgeliehen werden können. Das Angebot der Hörbücher darauf ist riesig, die Anzahl Boxen, über die wir bis vor kurzem verfügten, eher bescheiden. Aufgrund der starken Nachfrage haben wir noch einmal fünf weitere Tigerboxen angeschafft, somit kommen nun einige Kinder mehr gleichzeitig in den Genuss von digitalen CD's.

Nicht mehr lange dauert es bis zur nächsten Geschichtenzeit, ein erzähltes Bilderbuch ist etwas Wertvolles und trotz aller Technik nicht wegzudenken. Kinder ab ca. drei Jahren sind am Mittwoch, 15. Mai um 15.30 Uhr eingeladen, eine Geschichte live zu hören, Bilder zu betrachten, Fragen zu stellen und Dinge zu entdecken.

Nur noch wenige Tage verbleiben, an denen ausgewählte DVD's und Erwachsenenbücher kostenlos mitgenommen werden können. Die Gratisaktion dauert noch bis am Donnerstag, 25. April. Wir brauchen Platz für Neues, weshalb wir regelmässig ältere Medien ausscheiden müssen.

Der Mai ist ein Wonnemonat, aufgrund der Feiertage weichen die Öffnungszeiten von den gewohnten ab. Die Bibliothek ist an folgenden Tagen geschlossen:

Mittwoch, 1. Mai (1. Mai-Feiertag)

Donnerstag, 9. Mai (Auffahrt)

Montag, 20. Mai (Pfingstmontag)

Zu beachten gilt noch, dass am Mittwoch vor Auffahrt, am 8. Mai die Bibliothek von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein wird.

Einen besonderen Monat mit viel Abwechslung und Vergnügen wünscht das Bibliotheksteam





Weiterentwicklung der Fernwärme in Oberdorf

Oberdorf als Pioniergemeinde setzt schon lange auf erneuerbare Energie: Auch der örtliche Fernwärmeverbund, der zum grossen Teil mit regionalem Holz betrieben wird, ist gefragt, was sich in neuen Anfragen zeigt. Aktuell sind Neuanschlüsse wegen der Anlagenauslastung jedoch nur noch im ursprünglich geplanten Projektperimeter möglich.

Aktueller Stand

In Abstimmung mit der Gemeinde Oberdorf möchte die EBL als Betreiberin des Fernwärmeverbunds über den aktuellen Stand und eine mögliche Erweiterung des Versorgungssperimeters informieren.

Die Heizzentrale aus dem Jahr 2008 ist in einem guten Zustand. Sie lieferte im Jahr eine Energiemenge von 2'2'0'085 kWh, bei einem Anteil von 82.4% an erneuerbarer Energie aus regionalem Energieholz. Das Leitungsnetz hat seit Betriebsbeginn erst knapp die Hälfte seiner Nutzungsdauer erreicht. Im Jahr 2023 wurde ein Filter für die Feinstaubabscheidung angebaut.

Es bestehen zurzeit noch Reserven von rund 350 kW innerhalb des ursprünglichen Perimeters (s. Karte 1), die noch erschlossen werden können, d.h. Interessierte, deren Liegenschaft innerhalb dieses Gebiets liegt, können an den Fernwärmeverbund angeschlossen werden.

Ausbau und Sanierung

Eine Komplettsanierung der Anlage steht voraussichtlich im Jahr 2028 an. Diese wird unter anderem den Holzkessel, die Holzförderanlagen und die Elektrik betreffen. Auch der Energiespeicher muss bei Sanierung vergrössert werden, was einen Vorteil für die Deckung des Anteils mit erneuerbarer Energie mit sich bringen würde. Die Platzverhältnisse am derzeitigen Standort sind jedoch beschränkt, was weitere Abklärungen und Projektanpassungen zur Folge hätte.

Sollte die Anlage vergrössert werden können, kommen grundsätzlich drei Potenzialgebiete für den Ausbau in Frage (s. Karte 2): Zwei nördliche Gebiete, die eventuell mit dem bestehenden Leitungsnetz erschlossen werden könnten und ein südliches Gebiet, falls das dort ansässige Industriequartier Anschlussinteresse hat. Dessen Anschluss würde einen Netz-Teilersatz erfordern.

Wie geht es weiter?

Fernwärme ist grundsätzlich sehr geeignet für die Erschliessung von dicht bebauten Gebieten. Ein- und Doppel Einfamilienhäuser sind wegen der hohen Leitungsbaukosten weniger geeignet. Hier bieten sich Lösungen auf Basis von Wärmepumpen an. Unter home2050.ch können Sie sich über eine ganzheitliche Lösung für Ihre Liegenschaft – bestehend aus Photovoltaikanlagen, erneuerbaren Heizlösungen und Elektroladestationen – informieren.

Potenzielle Kundinnen und Kunden im möglichen Ausbaubereich werden ab 2026 von der EBL angeschrieben, um ihr Interesse am Anschluss an das Fernwärmenetz zu erfragen.

Bei genügend Anschlussinteresse sowie vorausgesetzt, dass die Anlage vergrössert werden kann, würde der Verbund ab 2028 erweitert werden. Die Planungen für die Sanierung und allfällige Vergrösserung beginnen im 2026. Diese Ausbaupläne werden mit der Gemeinde abgestimmt und kommuniziert.

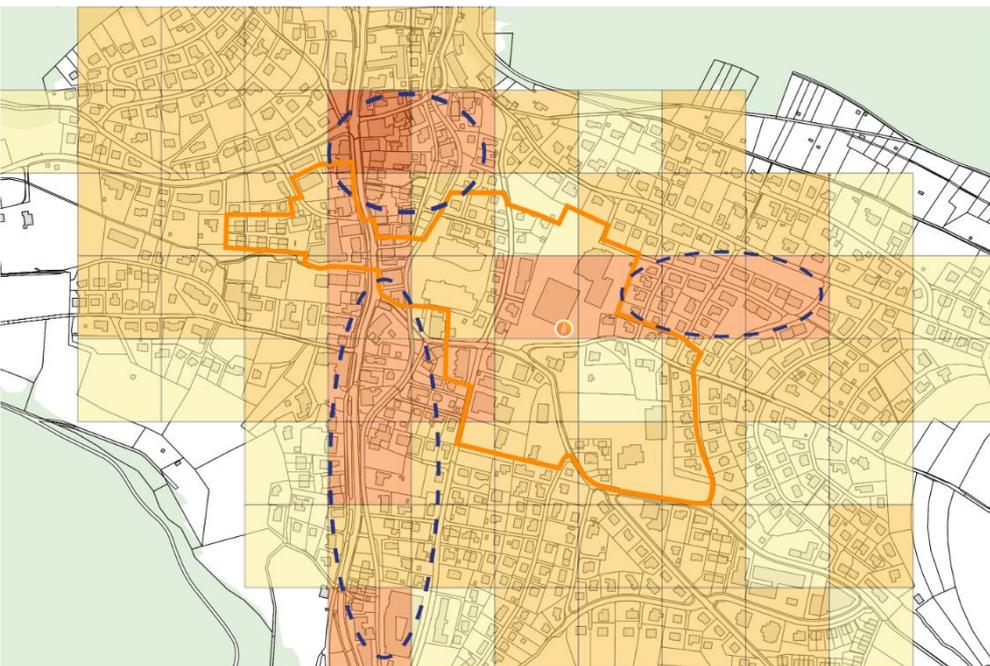
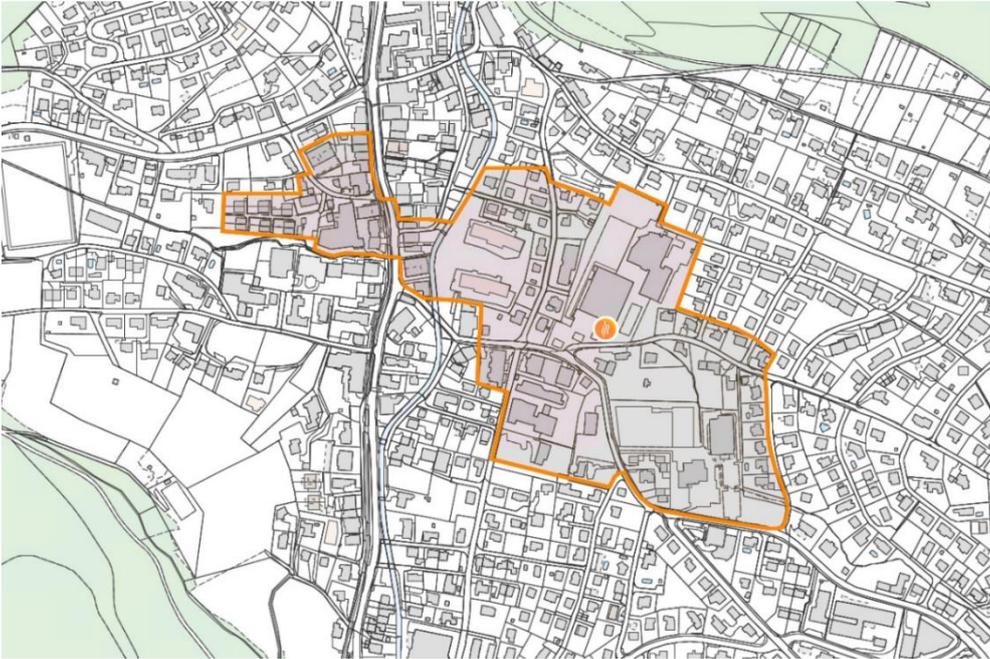
Energieberatung der EBL: energieberatung@ebl.ch

home2050.ch: eine Initiative der BLKB, der EBL und Primeo

Bildunterschriften:

Karte 1: Fernwärmeverbund Oberdorf mit Heizzentrale, Stand April 2024

Karte 2: Fernwärmeverbund Oberdorf mit Heizzentrale und Potenzialgebieten



Lieber Schule als Ferien? Eine Schule im Sinne leuchtender Kinderaugen für das WB-Tal

Liebe Leserinnen und Leser

Heute möchte ich euch von einem ganz besonderen Projekt erzählen, das mir sehr am Herzen liegt. Mein Name ist Kathrin Käser, ich bin in Oberdorf aufgewachsen und mein Herz schlägt für Kinder. Während meiner Tätigkeit als Primarlehrerin entwickelte ich die Vision, das Bildungssystem zu verändern, ganz im Sinne einer glücklichen Gesellschaft.



Stellt euch vor, eure Kinder würden vor lauter Vorfreude morgens aus dem Bett springen, weil sie sich auf die Schule freuen – ja, genau das ist mein Ziel! Ich möchte eine Schule schaffen, die so spannend und inspirierend ist, dass die Kinder eigentlich gar keine Ferien mehr brauchen. Klingt verrückt? Vielleicht, aber ich glaube fest daran!

Die "Lebendige Schule" soll ein Lern- und Lebensraum sein, in dem Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern auch ihre Talente entfalten und zu glücklichen verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen.

Um diesen Ort zu erschaffen, habe ich ein Gebäude gefunden, welches sich perfekt eignen würde. Es hat einen grossartigen Garten und ist gleich neben dem Wald - ideal für ein inspirierendes Lernumfeld.

Ich möchte euch einladen, Teil dieser aufregenden Reise zu werden. Lasst uns gemeinsam eine Schule für das WB-Tal schaffen, in der Kinder mit Begeisterung lernen und ihre Augen dabei leuchten! Unterstütze mich finanziell beim Crowdfunding auf lokalhelden.ch – jede Spende zählt! Falls nicht genug Geld zusammenkommt, bekommst du dein Geld zurück. Ich bin mir aber sicher, gemeinsam werden wir Grosses erreichen und können ein Zeichen setzen für eine glücklichere Gesellschaft. Bitte hilf mir, meine Idee zu verbreiten. Denn wie Mahatma Gandhi so treffend sagte: *"Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst."*



Vielen Dank für eure Zeit und eure Unterstützung!
Alles Liebe
Kati



Crowdfunding: <https://www.lokalhelden.ch/lebendige-schule>

Webseite: www.lebendige-schule.ch

Kontakt: info@lebendige-schule.ch



Rebgottesdienst am Dielenberg

Am 28. April 2024 10.00 Uhr beim Vereinshaus des Weinbauvereins Dielenberg.

Unter der Leitung von: Pfarrer Hanspeter Schürch und Sabine Brantschen.
Mit gesanglicher Unterstützung durch den Jodlerklub Spitzenflühi

Wie jedes Jahr können sie nach dem Gottesdienst unsere Jungweine degustieren.

Mit Dielenberger Weissweinsuppe, Speck-Käsebrättli und unsere hausgemachten Kuchen, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

**Wir freuen uns auf ihren Besuch.
Weinbauverein Dielenberg**



Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet

Kostenlose Unterstützung bei Familien- und Erziehungsproblemen sowie Jugendberatung für Einwohnende der Gemeinden:



Die Dienstleistung wird erbracht in Zusammenarbeit mit den beiden Kompetenzzentren der Birmann-Stiftung und der Stiftung Jugendsozialwerk. Es stehen Ihnen beide Institutionen zur Verfügung.

BIRMANNSTIFTUNG

birmann-stiftung.ch
Tel. 061 927 84 84 (während Bürozeiten)



WhatsApp: 076 315 31 34
mail@helpnet-bl.ch
helpnet-bl.ch

unterstützt von **SWISSLOS**
Basel-Landschaft





Auf die Plätze fertig, Urlaub!

Unser Hammer Angebot!
in unserem riesen Showroom



✓ **10% Frühbucherrabatt**
auf Mietfahrzeuge bis Ende April

✓ **Neufahrzeug Lagerprämie**
bis zu 5'000.-



Sie suchen ein Wohnmobil oder
einen Wohnwagen?
Entdecken Sie Freiheit auf vier
Rädern mit der Garage Nepple
AG - wählen Sie aus einer Vielfalt
hochwertiger Wohnmobile,
Wohnwagen oder Camper,
perfekt für Ihre Bedürfnisse, ob
Kauf oder Miete.



Wohnmobilsaison 2024

GARAGE
NEPPEL AG ■■■

Basel | Lausen | Pratteln | Bellinzona



Naturrasen seit April wieder offen

Vom Sportplatz z'Hof gibt es pünktlich zum Frühlingsanfang ein freudiges Ereignis zu verzeichnen: Der Naturrasenplatz des FC Oberdorf ist aus seinem Winterschlaf erwacht und seit April wieder in Betrieb.

Nach sorgfältiger Pflege, einschliesslich einer Tiefenaerifizierung und Sandung Anfang April, wurde der Platz nun für spannende Spiele und gemeinsame Fussballfreude bereitgemacht.

Durch die Wiedereröffnung des Naturrasenplatzes wird die Planung von Trainings- und Spielbetrieb erheblich vereinfacht. Neben dem Kunstrasenplatz steht den Mannschaften nun eine weitere hervorragende Unterlage zur Verfügung, die es ermöglicht, flexibler und effektiver zu trainieren und zu spielen.

Sportanlage z'Hof - geschlossen

Wie jedes Jahr möchten wir unsere Vereinsmitglieder und sportbegeisterte Kinder und Jugendliche darauf aufmerksam machen, dass am Pfingstsonntag (19. Mai 2024) die komplette Sportanlage z'Hof aufgrund der Sportplatzverordnung der Gemeinde Oberdorf für alle Sportaktivitäten geschlossen ist.

Vorankündigung – Grümpeli 2024

Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni ist es wieder soweit, das alljährliche Grümpeli des FC Oberdorf findet wieder statt.

Am Freitag gibt es ein Fun- und Firmen-Turnier mit anschliessender Party im Festzelt. Samstag ist für die Plauschfussballer reserviert. Eine Neuerung gibt es im bei der Kategorie «Sie & Er», wo neuerdings auch Kinder mitspielen dürfen. Damit möchte man Familien die Chance geben, sich gemeinsam sportlich zu betätigen und eine gute Zeit zu haben. Am Abend wird wiederum eine Partyband im Festzelt einheizen. Der Sonntag widmet sich den Kleinen. Neben dem Junioren- findet auch ein Schülerturnier statt, wo sich Schulen miteinander messen können. Das Ganze rundet ein Frühschoppen für die Grossen ab.

Detaillierte Informationen, Anmelde-möglichkeiten und Reglemente findest du unter

<https://www.gruempelifco.ch/>

Von Barden und Balladen: Eine Reise durch das musikalische Erbe der Schweizer Liedermacher



*In den 1960er Jahren, als ich noch ein Primar-
klässler war, begann jeder Schultag mit einem
gemeinsamen Lied. Diese schöne Tradition des
gemeinsamen Singens vor dem Unterricht
scheint heutzutage verschwunden zu sein.
Gerne möchte ich diesen verloren gegangenen
Brauch zum Anlass nehmen, um einen Ausflug
ins Reich der Liedermacher und Troubadours zu
machen.*

Mit einer Spur von Wehmut frage ich mich: Wo sind sie nur geblieben, unsere einst so zahlreichen Barden, die als Liedermacher durch die Lande zogen? Zu nennen sind Ernst Born, Fritz Widmer, Mani Matter, Jacob Stickelberger, Dieter Wiesmann, Henri Dès, Pascal Auberson und Marco Zappa, um nur einige zu erwähnen.

Ein charakteristisches Merkmal dieser Liedermacher aus den 1960er und 1970er Jahren war die Personalunion von Textdichter, Komponist und Interpret. Dieses Ideal des «Cantautore» hatte seine Wurzeln in der Vergangenheit – vom blinden Sänger Alois Glutz, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch die Lande zog, bis hin zu den Sängervätern wie Gilles oder Hanns Indergand.

Diese Liedermacher standen oft im Einklang mit den politischen und sozialen Bewegungen ihrer Zeit. Sie fanden Inspiration in der globalen Protestkultur gegen Krieg, Ungerechtigkeit und Umweltzerstörung. Die musikalischen Wurzeln dieser Künstler waren vielfältig: von traditionellen Volksliedern über die französische Chanson-Tradition bis hin zu Einflüssen der amerikanischen Folk-Musikbewegung. So vermischten sich die poetischen Ausdrucksformen von Bob Dylan mit den kämpferischen Tönen eines Georges Brassens in den Werken von Liedermachern wie Dieter Wiesmann, deren Lieder oft eine direkte Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte darstellten.

In einer Zeit des Umbruchs boten die Lieder dieser Künstler nicht nur Unterhaltung, sondern dienten auch als Medium für gesellschaftliche und politische Kritik. Die Barden der 1970er Jahre waren oft mehr als nur Musiker; sie waren Sprachrohre einer Generation, die sich nach Veränderung sehnte. Ihre Texte reflektierten die Sehnsüchte und Sorgen dieser Zeit, sprachen von Freiheit, Liebe und Gerechtigkeit und wurden so zu einem unverzichtbaren Bestandteil der kulturellen Identität der Schweiz.

Von der zarten Poesie der Liebe bis hin zur scharfen Satire auf politische Zustände spannte sich der thematische Bogen der Liedermacher. Henri Dès, der später vor allem als Kinderliedermacher bekannt wurde, begann seine Karriere mit Liedern, die die Alltagsorgen und -freuden der Menschen einfingen. Marco Zappa hingegen verarbeitete in seinen Kompositionen oft seine Beobachtungen zur sozialen Ungerechtigkeit und politischen Situation in der Schweiz und darüber hinaus, wobei er stets eine universelle Botschaft der Hoffnung und Menschlichkeit vermittelte.

Die Liedermacher hinterliessen ein reiches Erbe, das bis heute nachklingt. Junge Schweizer Musikerinnen und Musiker wie Sophie Hunger oder Bastian Baker nennen oft die Pioniere des Schweizer Chansons als wichtige Einflüsse für ihre eigenen Werke. Sie übernehmen nicht nur musikalische Elemente, sondern auch das Engagement für soziale und politische Themen, das ihre Vorgänger ausgezeichnet hat.

Noch kurz zu den eingangs erwähnten Sängervätern wie Alois Glutz, Gilles oder Hanns Indergand. Vermutlich werden sich noch einige Leserinnen und Leser an das bekannteste Lied des blinden Troubadours Alois Glutz, 1789–1827, erinnern:

*Morge früh, eh d'Sunne lacht,
Und si alles lustig macht,
Go ni zu di Chüene use,
Lo mers ob em Thau nit gruse,
Bi de Chüene uf der Waid
het der Senn si Freud. Jo juhe.*

Alois Glutz wurde als Sohn des Stadtschreibers von Olten geboren und zog 1792 mit seiner Familie nach Solothurn, wo sein Vater als Seckelschreiber¹ tätig war. Trotz seiner Blindheit wurde Glutz sprachlich und musikalisch hochgebildet, spielte mehrere Instrumente und beherrschte mehrere Sprachen. Nach dem Tod seiner Eltern erbt er ein beträchtliches Vermögen, welches er teilweise zur Unterstützung der Armen verwendete.

Sein Leben lang war Glutz von verschiedenen Begleitern unterstützt, darunter Ludwig Rotschi, mit dem er landesweit musizierte und dessen Lieder publizierte. Glutz' umfangreiches musikalisches Werk umfasst sowohl Gesangsstücke als auch Instrumentalmusik, von denen viele in späteren Jahren in Sammlungen aufgenommen wurden.

Alois Glutz verstarb 1827 und hinterliess ein bedeutendes musikalisches Erbe. 2018 wurde sein Gesamtwerk erstmals umfassend aufgearbeitet und veröffentlicht.

Hanns In der Gand, 1882–1947, war ein bedeutender Schweizer Volksliedsammler und Soldatensänger. Er absolvierte eine umfangreiche Ausbildung zum Sänger in Deutschland und arbeitete als Hofchauspieler, bevor er während des Ersten Weltkriegs als Soldatensänger in der Schweizer Armee tätig wurde. Hanns In der Gand, der Urner Barde mit polnischen Wurzeln, machte auch das Lied «Gilberte de Courgenay» im Laufe des Jahres 1916 überall in der Schweizer Armee bekannt. Aus dem Lied entstanden ein Roman und zwei Theaterstücke. Sie sind heute vergessen, nicht aber der Film von Franz Schnyder aus dem Jahr 1941.

Auch den legendären Gilles, 1895–1982, möchte ich noch kurz vorstellen.

Gilles, dieser Ahne der späteren Sängerpoeten, wurde auch als «Schutzheiliger des Westschweizer Chansons» bezeichnet. Er nannte sich einfach «Gilles» (bürgerlicher Name: Jean Villard-Gilles). Als er 1982 verstarb, trauerte die ganze Romandie – und mit ihr auch die Deutschschweiz. Denn Gilles' gutmütig-parodistischer «Le Männerchor de Steffisbourg» fand auch jenseits der Saane Anklang. Und das für Edith Piaf komponierte Chanson «Les trois cloches» machte ihn weltweit bekannt.

Die Stimmen dieser Liedermacher und Sängerpoeten mögen verklungen sein, doch ihr Echo hallt in den Herzen derer wider, die ihre Melodien und Botschaften bewahren und weitertragen.

Hanspeter Gautschin

Foto: Schulklasse beim Singen (dieses Bild wurde von mir mittels KI-Technologie generiert)

¹ Ein «Seckelschreiber» war eine historische Amtsbezeichnung, die vor allem im deutschsprachigen Raum verwendet wurde. Der Begriff stammt aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit und bezeichnete einen Beamten oder Verwalter, der für die Finanzen einer Stadt oder Region verantwortlich war. Der Name «Seckel» leitet sich dabei von einem alten Ausdruck für Geldbeutel oder Kasse ab. Somit war der Seckelschreiber im Wesentlichen der Schatzmeister, der die Einnahmen und Ausgaben überwachte, die städtischen oder regionalen Finanzen verwaltete und oft auch die entsprechenden Buchführungen führte.

Ihre Website: Liebe auf den ersten Klick!



Mit einer neuen Website oder einer neu überarbeiteten Website vom Internet Coach lassen Sie die Konkurrenz weit hinter sich.

Ich Sorge dafür, dass Ihr Webauftritt so einzigartig wird wie meine Geschichten im Uelischadblatt. Melden Sie sich, bevor es Ihre Konkurrenz tut!

Hanspeter Gautschin, Der Internet Coach, Zinsmattweg 20, 4436 Oberdorf
Handy: 076 831 26 52 | E-Mail: hp.gautschin@internet-coach.info | www.internet-coach.info



Muttertagskonzert

Musikgemeinschaft
Oberdorf – Waldenburg – Langenbruck

Leitung: Huba Cser



Sonntag, 12. Mai 2024
10.30 Uhr
ref. Kirche Langenbruck



Traditionellerweise werden die Langenbrucker Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare ab 80 Jahren speziell erwähnt.

Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Musikgemeinschaft

Details zum abwechslungsreichen Konzertprogramm finden Sie auf der Rückseite



Herzlich willkommen zu unserem traditionellen Muttertagskonzert. Dieses Jahr erleben Sie ein buntgemischtes Programm mit vielen bekannten Melodien.

Mit dem ersten Stück fühlen Sie sich sofort wie an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele. Feierlich und sehr melodios. Ein wunderbares Stück als Konzerteinstieg.

Mit der eingängigen Polka Pro Romanu folgt ein extremer Stilwechsel.

Mit Life on Mars vom legendären David Bowie wagen wir uns in rockig-popige Gefilde – eben auf den Mars.

Weiter geht's mit Let's Play Sax und wir verwandeln uns in eine Bigband, es fetzt so richtig mit diesen vielen Saxophonen.

Traditionell geht's weiter mit einem Marsch und wer kennt sie nicht, die Melodie vom Volkslied «ade bin i loschtig gsi»?

Baba Yetu tönt sehr exotisch oder eher afrikanisch. Schliessen Sie die Augen und stellen Sie sich die afrikanische Steppe vor. Die schöne Melodie werden Sie noch lange vor sich hin summen.

Zum Schluss das Sahnehäubchen von Udo Jürgens – immer wieder ein Stimmungsklassiker.

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikgemeinschaft OWL wünschen Ihnen viel Freude mit unserem Konzert und einen schönen Muttertag.

Olympic Fire	Michael Geisler
Pro Romanu	Helmut Zsaisits
Life on Mars	David Bowie / arr Frank Bernaerts
Let's Play Sax für 3-5 Saxophone	Peter Alber
Flic-Flac	Guido Anklin
Ade bin i loschtig gsi trad.	Arr. Derek Broadbent
Baba Yetu	Christopher Tin
Aber bitte mit Sahne	Udo Jürgens, arr. Manfred Schneider

NEUER FORD TOURNEO CONNECT



**VIELSEITIGES MULTIFUNKTIONS-
FAHRZEUG MIT VIEL PLATZ FÜR
FAMILIE UND ARBEIT.**



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
09.05.2024	09.15	Banntag Oberdorf	Gemeindeverwaltung
Veranstaltungskalender			
05.05.2024		APH Gritt, Frühlingsmarkt	APH Gritt
15.05.2024	15.30 – 16.00 Uhr	Bibliothek, Geschichtenzeit	Bibliothek
24.05.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
23.05.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
29.05.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
13.05.2024	07.00 Uhr	Papiersammlung	Sammelplätze
14.05.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
27.05.2024	07.00 Uhr	Kartonsammlung	Sammelplätze
28.05.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze

Elektro Schmidli

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Ihr Experte für

- solarStrom
- smartHome
- eMobility
- elektroTechnik

ELEKTRIKER + LEHRLINGE

elektroTechnik smartHome eMobility

Elektro Schmidli GmbH
Hauptstrasse 31
4436 Oberdorf

T 061 961 08 45
elektroschmidli.ch